CLUB TROPICANA

TEXT VON **ULF LIPPITZ**

Sehnen Sie sich auch ganz weit, weit weg? Ja, wir auch. Diese exklusiven Rückzugsorte in den Tropen erfüllen alle Wünsche. Vor allem die nach Ruhe und Besonderem.

KAMALAYA
THAILAND

Dieses holistische Wellnessresort auf Koh Samui ist das, was man in der englischen Sprache „a labour of love" nennt, Herzensangelegenheit und Liebesgeschichte in einem. Hätte die US-amerikanische Heilpraktikerin Karina Stewart nicht den kanadischstämmigen Mönch John Stewart in Indien kennengelernt, über elf Jahre lang eine Brieffreundschaft aufrechterhalten, bis er sie heiratete, dann hätten sie nie das Resort gemeinsam gegründet. Im „Kamalaya" kehren Ruhebedürftige ein, Menschen mit angegriffener Gesundheit und lassen sich von chinesischer, westlicher oder indischer Medizin kurieren und den Blick auf das Leben schärfen. Dass sie nebenbei noch vom Dschungelplateau auf den Golf von Thailand schauen und den besten Komfort in einer der 76 Zimmer genießen, hilft vielleicht auch. Wer das „Kamalaya"-Prinzip verinnerlicht, kommt wieder: ewige Liebe.
www.kamalaya.com

NIRJHARA
INDONESIEN

Der Name dieses balinesischen Resorts bezieht sich auf das Sanskrit-Wort für Wasserfall – und steht für die Hauptattraktion des Geländes, um die sich das Hotel mitsamt seinen 25 Zimmern erstreckt. Die Villen reflektieren dank der verwendeten Materialien die jahrhundertealte Tradition der Insel: Überall wurden Naturstein, Holz und Rattan eingesetzt. Beliebt sind jene Baumhäuser, von deren Balkonen die Gäste einen wunderbaren Blick auf den Sonnenuntergang genießen. Obwohl sich das Resort abseits ausgetretener Pfade im Südwesten der Insel versteckt, sind viele Sehenswürdigkeiten rasch erreicht: Die weitläufigen Strände aus Vulkangestein oder die wellenumtoste Tempelinsel Tanah Lot sind nur einige Kilometer entfernt. Für Aktivurlaubende interessant: Alle haben kostenfreien Zugriff auf Fahrräder und Surfbretter während des Aufenthalts.
www.nirjhara.com

CASA TO
MEXIKO

Zu den untypischsten Dschungelresorts gehört dieses Boutiquehotel in der mexikanischen Provinz Oaxaca. Statt auf naturnahe Holzhütten setzt es auf größtmöglichen Kontrast: auf einen tropischen Brutalismus unter Palmen. Nackte Betonwände erheben sich vor dauergrüner Kulisse, exakt vermessene Stufen führen in glasklare Schwimmbecken. Hinzu kommen die wie mit dem Lineal gezogenen Giebel und kreisrunden Fensteröffnungen, die Kunstliebhaber an konstruktivistische Skizzen und Filmfans an mögliche Science-Fiction-Epen erinnern. Kalt wirkt die Einrichtung der neun Suiten trotzdem nie – dank geschickt platzierter Holzmöbel und diskreter Farbtupfen mexikanischer Handwerkskunst. Der Strand liegt nur knapp 300 Meter vom Hotel entfernt, der wuselige Ferienort Puerto Escondido noch ein paar Kilometer weiter.
www.casato.mx

FOTO: NICOLE ARCUSCHIN